General-Anzeiger
Halberstadt

Generalanzeiger vom 15.12.2019

Vortrag zur Harzflora im Heineanum

Halberstadt (pm). Zur Flora des Nationalparks Harz wird Dr. Hans-Ulrich Kison traditionell auf der letzten Abendveranstaltung des Jahres im Heineanum am Dienstag, 17. Dezember 2019 um 19 Uhr über interessante Entwicklungen berichten.

Über mehr als 25 Jahre läuft inzwischen das Waldentwicklungsprogramm im Nationalpark Harz. Viele Initiale sind gepflanzt worden, aus denen sich der sekundäre Naturwald der Zukunft entwickeln kann. Die Natur hat sich aber nicht für den allmählichen Übergang dorthin entschieden, sondern sie hat ihr eigenes Konzept entworfen, dass mit rasanten Zusammenbrüchen der ehemaligen Wälder zu sehr gewöhnungsbedürftigen Waldbildern führt. Die Medien berichten regelmäßig darüber. Aber nicht nur diese, jedem ins Auge fallenden Entwicklungen finden statt, sondern auch die weniger auffälligen Arten von Zwergsträuchern, Stauden und sonstigen krautigen Pflanzen sind betroffen. Zu beobachten ist die schleichende Entwicklung schon einige Jahre, aber die Extremjahre 2018 und 2019 haben mit Trockenheit und Hitze auch hier zu einer Verschärfung beigetragen. Während wir von der „Brockenweide“ nur noch in der Vergangenheitsform berichten können, besteht auch für andere Arten Gefahr für ihren Fortbestand. Wie sieht es da um die Brocken-Anemone, schlechthin die Symbolpflanze des Brockens aus? Wie steht es um die „Brocken-Myrthe“ und, was ist das eigentlich? Auch die Bärlappe werden zur Sprache kommen. Sie gehören zweifellos zu den Ureinwohnern des Gebietes. Ein Blick in ihre Biologie bringt aber manches Überraschende zutage. Warum sind sie heute zu ausgesprochenen Kulturfolgern geworden? Die meisten Arten wachsen heute auf vom Menschen geschaffenen Standorten. Die genannten Arten und einige mehr werden im Rahmen des letzten Abendvortrags im Heineanum ausführlich besprochen. Wer in vorweihnachtlicher Stimmung den Weg ins Heineanum findet, kann dieser Plauderei über einige ganz besondere Pflanzenarten des Hochharzes folgen.

Das Heineanum bittet um Verständnis, dass aufgrund der aktuellen Raumsituation die Teilnehmerzahl begrenzt und nur mit Anmeldung – beim Städtischen Museum unter 03941-551474 (Di. -So. 10-16 Uhr) oder im Heineanum unter Telefonnummer 551463 (Mo. – Do. 8-14 Uhr) oder per E-Mail an winkelmann@halberstadt.de – möglich ist.

Bärlapp. **Foto: Dr. Hans-Ulrich Kison**